

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 323

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(incl. Porto)
Schweiz: Jahrl. Fr. 6. 2^{te} Semester Fr. 3.
Ausland: Jahrl. Fr. 12. 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.

Abonnements:

(Fait compris)
Suisse: un an fr. 6. 2^{es} semestres fr. 3.
Etranger: un an fr. 12.
2^{es} semestres fr. 12.
Ou s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la fondie, à Berna.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Parait, dans la région, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir. Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. etc.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Telefonische Gespräche und ihre Rechtsfolgen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der allfällige Inhaber der zu den zwei Aktien der Anglo-Swiss Condensed Milk Co in Cham Nr. 15,492 und 15,493 gehörenden Couponbogen, umfassend die Coupons Nr. 37 pro 1. Mai 1898 bis und mit Nr. 69 pro 1. Mai 1914 und die Talons Nr. 70 für die am 1. Mai 1914 zu beziehenden neuen Couponbogen, wird hiermit aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Zug, den 10. November 1898.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten,

Für die Gerichtskanzlei:

(W. 94)

Carl Stadler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 21. November. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1898 haben die Aktionäre der Schweizerischen Kohlenstaub-Feuerungs-Aktiengesellschaft (Patente Wegener u. a.) in Zürich II (S. H. A. B. vom 12. April 1898, pag. 467) den § 2 der Statuten revidiert, wonach der Zweck der Gesellschaft ferner ist (vergleiche obcitirte Publikation) ad a: Der Erwerb der gleichartigen Carl Wegener'schen Patente oder Lizenzen oder Vertretungen, für deren Ausübung in benachbarten Gebieten, sofern deren Betrieb sich mit zuerstgenannten zweckmässig vereinigen lässt; ad b: die gewerbliche Ausbeutung der zu a erwähnten Patente in der ganzen Schweiz und den sonst in Frage kommenden Gebieten, und c: und solcher, die sich ohne wesentliche Neu-Einrichtung oder wesentliche andere Organisation der Verwaltung mit dem vorstehend erwähnten vereinigen lassen.

21. November. In ihrer Generalversammlung vom 10. September 1898 haben die Aktionäre der Schweizerischen Gasglühlicht-Actiengesellschaft (System Dr. Carl Auer v. Welsbach) in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Oktober 1895, pag. 1019) die Gesellschafts-Statuten revidiert, wonach der bisherigen Publikation gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Ihr Zweck ist: Die Erfindungen resp. Patente des Herrn Dr. Carl Auer, von Welsbach, gemäss dem zwischen ihr und der Oesterr. Gasglühlicht-Actiengesellschaft in Wien abgeschlossenen Verträge vom 12. November 1895 auszunützen; sie kann sich ferner an anderen Unternehmungen, die mit der Beleuchtungsbranche im Zusammenhange stehen, beteiligen und solche direkt in ihren Geschäftskreis aufnehmen; eine organisatorische Aenderung in § 11 entzieht sich der Publikation. Das Gesellschaftskapital, wie bisher Fr. 500,000, eingeteilt in 1000 Inhaber-Aktien à Fr. 500, ist voll einbezahlt. Ein Verwaltungsrat von 3-5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und ist zur Erteilung des Rechts zur Zeichnung der Firma einzeln oder kollektiv, an die Direktion oder an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Beamte befugt; er hat Einzel-Unterschrift erteilt an sein Mitglied Ingenieur Bernhard Rind, Direktor der Gesellschaft, wodurch seine und die Kollektivunterschriften Dr. Ludwig Haitinger und Dr. Adolf Gallia erloschen sind.

22. November. Die Firma E. Hofmann in Hombrechtikon (S. H. A. B. vom 17. April 1893, pag. 984) ist erloschen.

Emil Hofmann, von Hombrechtikon, und Emil Weiss, von Zürich, beide in Hombrechtikon, haben unter der Firma E. Hofmann & Cie in Hombrechtikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Hofmann» übernimmt. Cigarren- und Tabakmanufakturen. In Feldbach, beim Schulhaus.

22. November. Inhaber der Firma J. C. Brunner in Thalweil ist Johann Carl Brunner, von Wald, in Thalweil. Uhrenmacherei und Handel in Uhren und Kräuterthee. An der Gotthardstrasse.

22. November. Inhaber der Firma F. Rosenbusch in Zürich I ist Ferdinand Rosenbusch, von Weingarten (Baden), in Zürich I. Hutfabrikation und -Handel und Modewaren. Limmatquai 58.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 23. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Berghofgesellschaft in Melchnau (S. H. A. B. vom 30. April 1883, pag. 490, und Nr. 24 vom 25. Februar 1888, pag. 191) hat am Platze des verstorbenen Andreas Wolf als Präsident gewählt: Hans Wolf, Handelsmann, von und in Melchnau.

Bureau Bern.

23. November. Carl Joseph Zimmermann, von Buchholterberg, und Johann Wüthrich, von Trub, beide in Bern, haben unter der Firma Zimmermann & Wüthrich in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1897 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Bauschlosserei. Geschäftslokal: Speichergasse 7 und Stalden 92, Bern.

Bureau Burgdorf.

21. November. Inhaber der Firma Ernst Grossenbacher z. Rössli in Burgdorf ist Ernst Julius Grossenbacher, von Walterswyl, in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb. Geschäftslokal: Gasthof zum Rössli, in Burgdorf.

22. November. Die Firma G. Scheidegger in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 272 vom 28. September 1896, pag. 1120) hat den Gasthofbetrieb aufgegeben. Natur des Geschäftes bleibt somit: Schweinemetzgerei mit Geschäftslokal im Gasthof zum Rössli und Camionnage mit Geschäftslokal am Hunyadigässli, beides Gde. Burgdorf.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

22. November. Die Firma Fritz Böthlisberger in Langnau (S. H. A. B. Nr. 29. II. Teil, vom 2. März 1883, pag. 114) ist infolge Aufgabe des Geschäftes (Säge- und Holzhandlung) erloschen.

Bureau de Neuveville.

23 novembre. La maison Léon Wyss, à Neuveville, denrées coloniales, gros, mi-gros et détail (F. o. s. du c. du 3 mai 1897, n^o 124, page 510), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par le président du tribunal du district de Neuveville le 8 novembre 1898.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

22. November. Die Firma Ferdinand Schneider, Speisewirtschaft und Bäckerei im Biglenrohr (S. H. A. B. Nr. 5 vom 18. Januar 1883, pag. 34) ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. November. Inhaber der Firma Emil Stucki im Biglenrohr ist Emil Stucki, von Grosshöchstetten, im Biglenrohr. Geschäft: Speisewirtschaft zur «Sonne» und Bäckerei. Geschäftslokal: im Biglenrohr.

Bureau Thun.

23. November. Die Firma J. Merz in Thun (S. H. A. B. vom 24. März 1891, pag. 274) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

23. November. Die Firma Adolf Lanzrein, Müller in Thun (S. H. A. B. vom 24. April 1883, pag. 462) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die nachfolgende Firma «Adolf Lanzrein's Söhne», in Thun, über.

Adolf Lanzrein, Eduard Lanzrein und Rudolf Lanzrein, Adolfs sel. Söhne, von und in Thun, haben unter der Firma Adolf Lanzrein's Söhne in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 14. November 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind in Gemeinschaft miteinander befugt: Adolf Lanzrein und Eduard Lanzrein, welche die Firma kollektiv führen. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Adolf Lanzrein, Müller. Natur des Geschäfts: Müllerei. Geschäftslokal: Mühleplatz.

Bureau Trachselwald.

23. November. Die Firma Wittw. L. Aeschlmann im Aebnit, Gemeinde Lützelrüh (S. H. A. B. Nr. 177 vom 26. Juni 1896, pag. 735) ist infolge Aufgabe der Krämerei und des Weinhandels erloschen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrsimmenthal).

22. November. Die Genossenschaft unter der Firma Ersparniskasse Niderrsimmenthal in Wimmis hat in der Hauptversammlung vom 1. Juli 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen und Berichtigungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 55 vom 5. Juni 1886, pag. 384, publizierten Thatsachen getroffen: Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt durch gänzliche Erhebung der Spareinlagen. Die Rückzahlungen erfolgen in der Regel auf eine dreimonatliche Aufkündigung hin. Ausnahmeweise bedürfen Rückzahlungen bis auf Fr. 300 keiner Rückzahlungen bis auf Fr. 1000 einer solchen von bloss einem Monat und über Fr. 50,000 einer Aufkündigung von sechs Monaten. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung, bestehend aus den mehrjährigen Spareinlegern, den natürlichen und bestellten Vormündern von Spareinlegern, denjenigen Personen, welche für andere geschenkweise Einlagen gemacht, einen Abgeordneten von jeder Vormundschaftsbehörde des Amtsbezirks, den Verwaltungsräten, Revisoren, und Einnehmern; 2) dem aus dem Präsidenten der Hauptversammlung und sieben Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrate; 3) den Beamten, bestehend aus dem Präsidenten der Hauptversammlung und des Verwaltungsrates, dem Buchhalter, zugleich Sekretär der Hauptversammlung und des Verwaltungsrates, und dem Kassier, zugleich Vicepräsident; 4) den Einnehmern, je einem für jede Kirchgemeinde; 5) den Rechnungsrevisoren. Die Zusammenberufung der Hauptversammlung geschieht durch den Präsidenten und Sekretär mittelst Schreiben an die Vormundschaftsbehörden, sowie Einrückung in

zwei Lokalblätter und in den Amtsanzeiger von Niedersimmthal. Alle übrigen eingetragenen Thatsachen bleiben unverändert, namentlich hat die Vertretungsbefugnis nicht geändert (vide S. H. A. B. vom 19. Dezember 1887, pag. 950). Gleichzeitig hat die Hauptversammlung vom 1. Juli 1898 den Verwaltungsrat, die Beamten, Einnehmer und Rechnungsrevisoren mit Amtsdauer bis 31. Dezember 1900 neu gewählt und zwar als Präsident der Hauptversammlung und des Verwaltungsrates: Jakob Ueltschi, Amtsrichter, von und in Därstetten; als Buchhalter, zugleich Sekretär der Hauptversammlung und des Verwaltungsrates: Jakob Gurtner, Gemeinderat, von und in Wimmis; als Kassier, zugleich Vicepräsident: Johann Lörtscher, Posthalter, von und in Wimmis; als Mitglieder des Verwaltungsrates: Jakob Regez, Gemeinderatspräsident, von und in Oberwyl; Samuel Aescher, Posthalter, von und in Weissenburg; Johann Zurbrugg, von Reichenbach, Gemeindepräsident, in Erlenbach; Christian Wiedmer, alt Gemeinderatspräsident, von und in Zwischenflüh; Friedrich Krebs, Burgerratspräsident, von und in Reutigen; Johann Jakob Stuki, Regierungstatthalter, von und in Wimmis, und Johann Jakob Schären, Verwalter, in Spiez; als Einnehmer Jakob Regez, Gemeinderatspräsident, von und in Oberwyl; Jakob Abbühl, Notar, von und in Weissenburg; Jakob Wüthrich, von Trub, Gemeindevorstand, in Erlenbach; Johann Wiedmer-Minnig, Civilstandsbeamter, von und in Diemtigen; Robert Kern, Gemeinderatspräsident, von und in Reutigen, und Friedrich Trechsel, von Bern, Pfarrer, in Spiez, und als Rechnungsrevisoren: Friedrich Thönen, von Reutigen, Amtsschreiber, in Wimmis; Huldreich Regez, Handelsmann, von und in Spiez, und Friedrich Amster, Kassier der Spar- und Leihkasse Thun, in Thun.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1898. 15. November. Die Firma **H. Dürflinger-Klausener**, Wein- und Spezereihandlung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. September 1894, pag. 780) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

15. November. Die Firma **J. E. Brunner** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 202 vom 19. September 1893, pag. 833) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. November. Die Firma **J. Schacher** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 224 vom 7. September 1895, pag. 936) erteilt Prokura an Joseph Kaufmann, von Ballwil, in Luzern.

16. November. Inhaber der Firma **F. Voege** in Luzern ist Friedrich Voege, von New-York, in Luzern. Postkarten-Versandhaus, Haldenhof, Haldenstrasse 35.

17. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Zünti** in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 194 vom 11. Juli 1896, pag. 804) ist Maria Zünti, jetzt Frau Geiser-Zünti, unterm 1. Februar 1898 infolge Auskaufes ausgetreten. Jost und Moritz Zünti sind volljährig geworden.

17. November. **Genossenschaft für billige Wohnungen**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 188 vom 21. August 1894, pag. 771). In der Generalversammlung vom 29. November 1896 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die publizierten Thatsachen sind durch diese Revision wie folgt modifiziert worden: Ziffer 3 des Zweckes der Genossenschaft ist dahin abgeändert, dass der Verkauf der Häuser nicht ausschliesslich an die Mitglieder stattzufinden hat. Die Geschäftssteile sind vom Tage der Vollzahlung an, welche binnen Jahresfrist nach erfolgtem Eintritt zu geschehen hat, für jeweils sechs Jahre fest und nur kündbar mit dem Austritt des Mitgliedes. Letzterer ist mindestens sechs Monate vor Ende des Geschäftsjahres schriftlich dem Vorstände einzureichen und wird hinsichtlich der Folgen der Haftbarkeit erst wirksam auf die Rückzahlbarkeit der Geschäftsanteile. Bezüglich der Verteilung des Reingewinnes ist in Abänderung der bisherigen Ziffern 2 und 3 festgesetzt, dass die Dividende an die Mitglieder $4\frac{1}{2}\%$ ihrer ausbezahlten Geschäftsanteile nicht übersteigen darf, und der Rest einem Schuldentilgungsfonds zuzuweisen ist. Der Vorstand besteht aus folgenden Chargen: Präsident, dessen Stellvertreter, Kontrolleur-Kassenführer, Schriftführer und ein Beisitzer, und es führen der Präsident oder dessen Stellvertreter in kollektiver Zeichnung mit dem Kontrolleur-Kassenführer oder dem Schriftführer die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die jetzigen Inhaber der Chargen sind: Präsident: Traugott Berger, von Sennwald (St. Gallen); Stellvertreter: Louis Kopp, von Münster (Luzern); Kontrolleur-Kassenführer: Wilhelm Kleiner, von Eggliswil (Aargau); Schriftführer: Philipp Bühlmann, von Neuenkirch (Luzern), und Beisitzer: Rudolf Heinemann, von Bennwil (Baselland), alle in Luzern. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert.

18. November. Die Firma **A. Seeberger** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. Juli 1896, pag. 840 und dortige Verweisung) verlegt ihr Geschäftslokal Bruchmatt 533.

18. November. Inhaber der Firma **Josef Seeberger** in Luzern ist Josef Seeberger, von Malters, in Luzern. Mehl-, Frucht-, Stroh-, Heu- und Samenhandlung. Wagenbachgasse 2.

19. November. **Wilhelm Ecker, Optiker** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1896, pag. 13 und dortige Verweisung). Die über den Inhaber verhängte Vormundschaft ist durch Schlussnahme des Ortsbürgermeisters der Stadt Luzern vom 14. November 1898 aufgehoben und demnach die Vertretungsbefugnis des Vormundes Dr. Josef Vonmoos erloschen. Die an die Ehefrau des Firmainhabers Katharina Ecker, geb. Vonmoos, erteilte Prokura wird bestätigt.

19. November. Inhaberin der Firma **M. Zürcher** in Luzern ist Frau Marie Zürcher-Galliker, von Mönzingen, in Luzern. Schuhwaren. Falkenhof, Grendelstrasse 10.

Uri — Uri — Uri

1898. 22. November. Die Firma **W. Zahn & Sohn** in Göschenen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 15. Januar 1894, pag. 40) ist infolge Rücktrittes des Kollektivgesellschafters Wilhelm Zahn erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Ernst Zahn».

Inhaber der Firma **Ernst Zahn** in Göschenen ist Ernst Zahn, von Hottingen (Zürich), in Göschenen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Zahn & Sohn». Natur des Geschäftes: Betrieb der Bahnhofrestauration Göschenen.

Freiburg — Fribourg — Fribourg

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1898. 22. novembre. Le chef de la maison **J. Remy**, à Bulle, est Isidore Remy, en dite ville. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie. Bureau: Grand' Rue 26, Bulle.

Bureau de Fribourg.

22. novembre. Dans son assemblée générale du 1^{er} décembre 1893, la **Société de construction du bâtiment de la laiterie d'Ependes**, à Ependes, a procédé à une révision de ses statuts. Ensuite de cette révision, l'art. 1^{er} a été modifié en ce sens que la société adopte comme nouvelle.

raison sociale **Société anonyme de laiterie d'Ependes**. L'art. 2 a été également modifié et remplacé par le suivant: Le but de la société est la construction et l'exploitation d'une laiterie en vendant ou transformant par la manutention, de la manière la plus avantageuse le lait provenant des exploitations agricoles des actionnaires ou d'autres personnes qui pourraient être agréées conditionnellement. Dans son assemblée générale du 12 avril 1896, la «Société anonyme de laiterie d'Ependes» a révisé l'art. 3 de ses statuts. Ensuite de cette révision le capital social a été fixé à 5000 francs, divisé en 250 actions au porteur de 20 francs, entièrement libérées. Les autres points de l'inscription du 28 avril 1893 (F. o. s. du c. 1893, page 439) demeurent sans changement. Dans la même assemblée générale, il a été procédé au renouvellement des membres du comité de direction. Dans une séance constitutive tenue le même jour, le comité a désigné pour son président Maxime Bourqui, et pour son secrétaire Philippe Clément, les deux de et à Ependes. Leur signature collective oblige la société vis-à-vis des tiers.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 21. November. Die Firma **C. F. Petitpierre** in Basel (S. H. A. B. Nr. 245 vom 28. Dezember 1891, page 993) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Compagnie de la Mine d'Or d'Ata** in Basel (S. H. A. B. Nr. 47 vom 23. Februar 1895, pag. 194) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 15. August 1898 die statutengemässe Neuwahl des Verwaltungsrates vorgenommen und in denselben gewählt: Wilhelm Hahn, von und in Stuttgart; Henri Tobler, von Winterthur, wohnhaft in Basel, und Friedrich Woernle, von und in Stuttgart. Die Unterschriften der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates: Adolf Rampacher, Adolf Zais und Heinrich Klein sind damit erloschen, desgleichen fällt die bisherige Prokuraunterschrift des nunmehrigen Verwaltungsratsmitgliedes Henri Tobler weg.

21. November. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Compagnie d'installation pour l'éclairage et le chauffage par le gaz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 243 vom 9. November 1894, pag. 998) ist Gotlob Emanuel Staenglen, von Stuttgart, wohnhaft in London, neu gewählt worden. Derselbe führt kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

22. November. Inhaber der Firma **Jean Volkart** in Basel ist Jean Volkart, von Unterembrach (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Theeimport. Geschäftslokal: Stöberstrasse 8.

22. November. Aus dem Vorstände des Vereins unter dem Namen **Israelitische Gemeinde** in Basel (S. H. A. B. Nr. 38 vom 9. Februar 1897, pag. 149) ist der Vicepräsident Gustav Borach ausgeschieden und damit seine Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde gewählt: Leon Wormser, von und in Basel.

22. November. Unter dem Namen **Verein für Mässigkeit und Volkswohl** gründet sich, mit dem Sitze in Basel, ein Verein, der durch Errichtung alkoholfreier Speisewirtschaften die Bekämpfung des Wirtshauslebens bezweckt, sofern es dem sittlichen und materiellen Wohlergehen des Volkes Eintrag thut. Der Verein kann auch andere ähnliche Bestrebungen gegen den Alkoholmissbrauch unterstützen. Die Statuten sind am 2. November 1898 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der dessen Zwecke fördern will, doch hat der Vorstand das Recht, einem Petenten den Eintritt zu verweigern. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Die Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 4, die Aktivmitglieder, denen allein Stimmberechtigung in der Generalversammlung zukommt, einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 3. Die Mitgliedschaft hört auf durch Nichtbezahlung des Beitrages und durch Tod. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und der aus acht Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Mitglieder des Vorstandes führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu je zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Dr. Emil Feer-Sulzer, von Aarau, wohnhaft in Basel; Urban Nabholz, von Basel, wohnhaft in Arlesheim (Baselland); Friedrich Reinhard-Strahm, von und in Basel; Sophie Burckhardt, von und in Basel; Marie Feer-Sulzer, von Aarau, wohnhaft in Basel; Dora Meerwein-Schaeffer, von und in Basel; Hanna Pfisterer-Stockmeyer, von und in Basel, und Helene Schlub, von und in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 21. November. Inhaber der Firma **Otto Pfändler** in Rheineck ist Otto Pfändler, von Degersheim, in Rheineck. Schlosserei, mechanische Werkstätte und Installation. Mittellandstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Jean Pfändler, Vater, von Degersheim, in Rheineck.

22. November. Die Firma **Carl Helbling** in Untergoldach (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Juli 1885, pag. 508) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

22. November. Die Firma **Jacob Friedauer** in Au (S. H. A. B. Nr. 158 vom 9. Juli 1892, pag. 637) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. November. Die Firma **Baenziger-Reichling** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 137 vom 19. Mai 1896, pag. 565) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

23. November. Die Firma **J. M. Mäder** in Dietfurt (S. H. A. B. Nr. 171 vom 14. August 1891, pag. 693) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

23. November. Der Inhaber der Firma **Simon Schwarz**, mit bisherigem Domizil in Lömmenschwil-Häggenenschwil (S. H. A. B. Nr. 74, II, vom 24. März 1892, pag. 293) hat dasselbe nach Linden, Gemeinde Wittenbach, verlegt. Käserei und Schweinehandel.

23. November. Die Firma **B. Staeheli** in Lömmenschwil-Häggenenschwil (S. H. A. B. Nr. 80 vom 31. März 1892, pag. 318) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wittwe Staeheli** in Lömmenschwil ist Witwe Maria Staeheli, geb. Staeheli, von Steinbrunn (Thurgau), in Lömmenschwil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Spezerei- und Steingutwaren.

23. November. Inhaber der Firma **Frei-Sieber** in Diepoldsau ist Johann Frei-Sieber, von Diepoldsau, in Schmitter. Mechanische Stickerei und Schifffstickerei. Schmitter.

23. November. Anton Rebholz, von Dürreheim (Baden), und Max Jopp, von Ulm, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Rebholz u. Jopp** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. November 1898 ihren Anfang nimmt. Goldleistenfabrikation. Hintere Bahnhofstrasse 15.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1898. 22. novembre. Sous la dénomination de **Société du Cercle des agriculteurs, à Fontaines-Grandson**, il a été fondé à Fontaines le 17 janvier 1897, une association, régie par le titre XXVII du code fédéral des

obligations. Son siège est à Fontaines et sa durée illimitée. Cette association a pour but de réunir les citoyens de la localité et des environs, à fin de leur fournir l'occasion de se voir, de se connaître et de s'approprier, tout en leur procurant le plus d'agrément possible. Pour être admis membre de la société, il faut être âgé de dix-sept ans et admis par un vote de l'assemblée générale qui détermine la contribution à payer. Tout sociétaire peut donner sa démission moyennant un avertissement de trois mois, soit avant le 1^{er} septembre de chaque année; après cette date elle ne sera acceptée que pour l'année suivante. La qualité de sociétaire se perd en outre par la mort ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les engagements de l'association ne sont garantis que par les biens qu'elle possède, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité individuelle. Le cercle est administré par l'assemblée générale et par un comité composé de sept membres, rééligibles. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire signant collectivement. En cas de dissolution de la société, qui ne peut être prononcée que dans une assemblée générale ou si le nombre de ses membres était réduit à moins de dix, elle sera liquidée; ce qui restera de ses biens quelconque sera affecté à une œuvre de bienfaisance intéressant la contrée. Les publications et communications concernant la société se font par affiche dans la salle du cercle et cartes personnelles. Le comité d'administration est composé de: Arnold Mayor, à Novalles, président; Edmond Ray, à Fiez, vice-président; Louis Budet, à Fontaines, secrétaire; Samuel Gander, père, à Vaugondry; Félix Duvoisin, Sylvain Boulaz et Jonas-Louis Cruchaud, ces trois derniers à Fontaines.

Bureau de Moudon.

21 novembre. Sous la dénomination **Société immobilière de Moudon**, une association s'est formée à Moudon, et ses statuts adoptés en assemblée générale, le 17 novembre 1898, contiennent entr'autres, les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Moudon. Sa durée est illimitée. Elle a pour but l'achat, la démolition et la reconstruction de bâtiments, la location, et, cas échéant, la vente de ces immeubles en vue d'utilité publique, de développement et d'embellissement de la localité, spécialement au centre de la ville. Le fonds social est indéterminé; il comprend les meubles et immeubles dont la société est propriétaire ou pourra devenir propriétaire. Il est divisé en parts de deux cent cinquante francs chacune. Les parts sont nominatives, signées par le président et le secrétaire du comité de direction; les ayants-droit sont inscrits dans un registre à souche et recevront un double justificatif. Ces parts sont transmissibles par simple cession, mais le nouveau titulaire n'est reconnu par la société qu'après visa du transfert et inscription au registre. Le comité de direction n'est pas tenu d'accepter le nouveau titulaire, ni de donner motif de son refus. Les parts sont indivisibles à l'égard de la société qui ne reconnaît qu'un propriétaire pour chaque. La prise d'une part est la seule formalité exigée, avec l'inscription au registre, pour faire partie de la société. Les engagements de la société ne sont garantis que par ses biens. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale; b. le comité de direction. L'assemblée générale représente l'universalité des porteurs de parts. Elle est régulièrement constituée quel que soit le nombre des membres présents ou représentés. Les convocations sont faites au moins cinq jours avant la séance, par lettres chargées. Elles indiquent l'ordre du jour. Les porteurs de parts se réunissent chaque année en séance ordinaire, dans la deuxième quinzaine de janvier. L'assemblée générale doit être convoquée lorsque le dixième des porteurs de parts représentant le dixième du capital social en font la demande par écrit. Tout porteur de parts peut se faire représenter à l'assemblée générale par simple lettre, mais par un autre porteur. Chaque membre a autant de voix qu'il possède de parts. Néanmoins la même personne, pour elle ou des mandants, ne peut réunir plus du cinquième des droits de vote qui se trouvent représentés à l'assemblée générale. Les décisions de l'assemblée générale sont obligatoires. Elles sont prises à la majorité absolue des parts représentées. Les nominations sont faites au scrutin secret. La société est administrée par un comité composé de trois membres nommés pour deux ans et rééligibles. Le comité se constitue lui-même en désignant son président et son secrétaire, et, cas échéant, leurs suppléants. Le caissier ou gérant de la société est nommé par le comité et peut être choisi hors de son sein. Les bénéfices seront appliqués à l'amortissement de la dette dans la mesure que l'assemblée générale fixera chaque année; elle fixera aussi les dividendes à attribuer à chaque part. Les dividendes non réclamés dans les cinq ans sont acquis à la société. La revision des statuts ainsi que la dissolution de la société ne peuvent être votés que par les deux tiers des sociétaires représentant les deux tiers du montant des parts souscrites. Si ce quorum n'est pas atteint, une assemblée est convoquée spécialement cinq jours à l'avance et ses décisions sont valables quel que soit le nombre des sociétaires présents ou représentés. La liquidation sera faite par le comité. Un porteur de part qui voudra se retirer de l'association perdra tous ses droits; il devra aviser le comité de direction, par écrit, six mois à l'avance pour la fin d'un exercice annuel. La société se continuera avec les héritiers d'un sociétaire décédé qui prendront la place de leur auteur. En cas de dissolution, le partage des bénéfices aura lieu suivant le montant des parts de chaque sociétaire. Les contestations sont jugées par des arbitres désignés, à défaut d'entente, par le président du tribunal de Moudon. Election de domicile est faite au greffe de ce tribunal par les sociétaires qui ne seraient pas domiciliés dans le for au moment de ces contestations. Le comité de direction est actuellement composé de M. Auguste Brailard, président; Gustave Dutoit, secrétaire, et Albert Perrenoud, les trois domiciliés à Moudon. Le président et le secrétaire ont, conjointement, la signature sociale.

Bureau de Payerne.

22 novembre. Le chef de la maison **Edouard Perrin laitier**, à Payerne, est Edouard, fils d'Edouard Perrin, de Payerne, son domicile. Genre de commerce: Commerce de lait, beurre, fromages et autres produits laitiers. Magasin: Rue des Granges n° 6, à Payerne.

Bureau de Vevey.

22 novembre. La raison **Elise Herminjard**, à Vevey (F. o. s. du c. du 25 septembre 1897, n° 243, page 997), a cessé d'exister ensuite de cessation de commerce.

22 novembre. Le chef de la raison **Jules Ansermet**, à Vevey, est Jules-Henri-Louis, fils de Benjamin Ansermet, de La Tour de Peliz, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café des Raisins, 5, Rue du Lac, à Vevey.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 21 novembre. Les suivants: François Taponnier, de Genève, y domicilié; Henri Matringe, de Genève, domicilié aux Acaïas (Plainpalais); Angélo Ferrazzini, d'origine tessinoise, domicilié à Plainpalais, et Jean Hanhardt, d'origine neuchâteloise, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Taponnier, Matringe et Co**, et avec le

sous-titre de «Le Marbre artificiel» (société concessionnaire des brevets de la Nouvelle Compagnie Industrielle), une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1898. Genre d'affaires: Fabrication de marbres artificiels, pierres, etc. Bureau: 98, Boulevard Carl Vogt. Les associés François Taponnier et Henri Matringe ont seuls la signature sociale.

21 novembre. La maison **L^s Lagrange**, à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1896, n° 299, page 1231), fait inscrire qu'outre son commerce de chaussures en tous genres, 26, Rue des Allemands, elle exploite un commerce d'épicerie et droguerie, 98, Rue du Rhône.

Eidg. Ami für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,573. — 21 novembre 1898, 8 h. a.

Ulmer & Co, négociants,

Lausanne (Suisse).



Amidons.

N° 10,574. — 21 novembre 1898, 8 h. a.

Ulmer & Co, négociants,

Lausanne (Suisse).

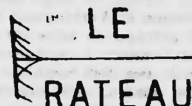


Lessive.

N° 10,575. — 21 novembre 1898, 8 h. a.

Ulmer & Co, négociants,

Lausanne (Suisse).



Savons ordinaires.

N° 10,576. — 21 novembre 1898, 4 h. p.

Société industrielle de Montier,

Montier (Suisse).



Ebauches, finissages, montres et échappements.

Nr. 10,577. — 22. November 1898, 8 Uhr a.

Klas Törnblom, Fabrikant,

Eskilstuna (Schweden).



Rasiermesser und andere geschmiedete Waren.

N° 10,578. — 22 novembre 1898, 8 h. a.

The Sanitas Company, Limited, fabrique,

London (Grande-Bretagne).

“SANITAS”

Produits antiseptiques et désinfectants.

(Transmission de la marque anglaise n° 254, enregistrée au nom de «The American & Continental Sanitas Co L^{td}» à Londres.)

Schweizerische Gewerbe-Unfallkasse in Zürich.

Bilanz am 31. Dezember 1897.

Aktiva.			Passiva.		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
50,800	—	Obigationen der Genossenschaftler.	101,200	—	Garantiekapital
6,512	72	Kassabestand.	63,448	30	Prämien-Reserve
52,000	—	Wertschriften.	152,758	85	Schaden-Reserve
140,437	90.	Bankguthaben.	8,832	60	Kreditoren
85,481	50	Guthaben bei Agenten.	11,904	57	Gewinn- und Verlust-Konto
748	65	Stückzinsen.			
2,363	55	Mobilien.			
		(B. 79)			
338,142	32		338,142	32	

Zürich, den 17. November 1898

Namens des Verwaltungsrates der „Schweiz. Gewerbe-Unfallkasse“

Der Präsident:

Der Direktor:

J. Schoch-Wiedemann.

G. Egli.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Telephonische Gespräche und ihre Rechtsfolgen.

Schon wiederholt ist die Frage diskutiert worden, welche Rechtspflichten im Verkehr demjenigen obliegen, welcher ein Telephon besitzt, und speciell, wie sich die Sache dann verhalte, wenn gewöhnliche Angestellte, Commis u. dgl., über geschäftliche Fragen Erklärungen entgegennehmen oder abgeben. Vom Landgericht Berlin wurde am 18. November 1899 der Satz ausgesprochen: «Dass derjenige Angestellte in einem Geschäft, welcher eine telephonische Erklärung entgegennimmt und beantwortet, dazu kraft seiner Anstellung von dem Geschäftsherrn ermächtigt ist und diesen hierdurch verpflichtet.» Das Oberlandesgericht Braunschweig stellte folgende Erwägungen auf: «Wer sich an einer Telephon-Einrichtung beteiligt, giebt damit zu erkennen, dass er (auch ohne dass besondere gesetzliche Vorschriften in dieser Hinsicht erforderlich wären) gewissen Folgenungen sich unterwerfen wolle, welche aus dem tatsächlichen Bestehen einer derartigen Einrichtung oder derartigen tatsächlichen Uebungen auf die eigene Willensrichtung oder Willenserklärungen gezogen werden könnten. . . . Man wird unbedenklich den Satz aufstellen können, dass, wer in seinem Geschäftslokale ein Telephon hält und sich desselben zu geschäftlichen Mitteilungen bedient, damit jedenfalls stillschweigend die Erklärung abgibt, dass während der Geschäftsstunden kein Unberufener sich desselben bedienen werde, so dass also jedes andere Geschäft, welches während der Geschäftsstunden mit jenem in eine telephonische Unterhaltung eintritt, davon ausgehen darf, dass niemand ohne Ermächtigung des Inhabers sich des Telefons bediene, und dass die telephonischen Auskünfte von zur Abgabe der betreffenden Erklärungen befugten Personen ausgehen. In einem Prozesse kam vor den Gerichten in Berlin eine weitere damit zusammenhängende Frage zur Erörterung. Der Fall ist kurz folgender: Ein Berliner Kaufmann hatte ein Geschäft mit einem Hamburger Hause abgeschlossen, wonach dieses spätestens am 1. August die Ware in Berlin abzuliefern habe, weil sie nach dieser Zeit nicht mehr verwendet werden könnte. Die Ware wurde rechtzeitig an einen Spediteur in Berlin abgesandt und traf am 29. Juli in Berlin ein. Das Hamburger Haus lief an diesem Tage durch einen Angestellten (K.) den Berliner Kaufmann telephonisch an, und am Telephon erschien der Commis A. K. teilte nun diesem letzteren mit, die Ware sei schon in Berlin eingetroffen, da es aber vorkomme, dass die Zuerollung nicht ungesäumt und nicht pünktlich erfolge, so möge man mit dem schon früher in Aussicht genommenen Spediteur in Verbindung treten. Der Angestellte K. sagte aus, er habe speciell gefragt, ob alles verstanden sei und ob man dem Vorschlage zustimme. Der Commis A. soll geantwortet haben, er habe alles verstanden. Indessen wurde bei dem Spediteur nicht reklamiert, und als die Ware erst am 2. August ankam, verlangte der Käufer ihre Annahme. Die erste Instanz wies die Klage auf Zahlung des Kaufpreises ab, während das Kammergericht Berlin sie gutheiss. Die zweite Instanz fand, es sei erwiesen, dass die Angaben des K. über den Inhalt des telephonischen Gesprächs tatsächlich richtig seien, zumal sie auch noch durch einen Zeugen bestätigt wurden, welcher der Unterredung in nächster Nähe des K. von Anfang bis zu Ende zuhörte. Das Kammergericht erwohlte folgendes: «Der Commis A. will zwar nichts von der Mitteilung der Ankunft der Ware und von der Aufforderung, mit dem Spediteur in Verbindung zu treten, gehört haben; er erklärt aber bei seiner zweiten Vernehmung die Möglichkeit eines etwaigen Ueberhörs dadurch, dass ihm zur Zeit des fraglichen telephonischen Gesprächs Uebung im Telephonieren gefehlt habe, er vielleicht auch dem Schlusse des Gesprächs nicht mehr die genügende Aufmerksamkeit geschenkt habe, da er gleichzeitig im Laden beschäftigt gewesen sei. Gerade der letztgedachte Umstand lässt es nun erklärlich erscheinen, dass A. seine zustimmende Erklärung aus dem Gedächtnis verloren hat, weil seine Aufmerksamkeit geteilt war, und dass er deshalb glaubt, dieselbe überhaupt nicht gegeben zu haben. Hat aber, wie der Gerichtshof für erwiesen annimmt, A. namens der Beklagten zugestimmt und nur, weil er durch mehrfache gleichzeitige Beschäftigung abgelenkt war, vergessen, seinen Chef von dem Inhalt des telephonischen Gesprächs Mitteilung zu machen, oder hat er gar infolge mangelhafter Uebung im Telephonieren nicht oder nicht richtig verstanden, so kann die Beklagte daraus Rechte für sich nicht herleiten. Sie musste, wenn sie sich in ihren Geschäftsbeziehungen telephonischer Vermittlung bediente, dafür Sorge tragen, dass der von ihr mit dem Telephonieren beauftragte nicht bloss ausreichende Uebung und Geschicklichkeit hiezu besass, sondern auch vor allem dafür sorgen, dass der Beauftragte nicht durch anderweitige Beschäftigung derart gleichzeitig in Anspruch genommen wurde, dass er dem Telephon nicht die erforderliche Aufmerksamkeit widmen konnte. In dieser Beziehung ist ihr aber, sowohl in der Auswahl des A. als auch wegen dessen gleichzeitiger mehrfacher Beschäftigung der Vorwurf zu machen, dass sie nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns gehandelt hat; sie kann deshalb auf solche Irrtümer, die ihren Grund in diesem Verschulden haben, Entschuldigungsgründe nicht stützen, muss vielmehr gegen sich gelten lassen, dass das, was etwa infolge ihres Verschuldens nicht zu ihrer Kenntnis gelangt ist, als zu ihrer Kenntnis gelangt dennoch angesehen wird. Die Beklagte kann sich auch nicht darauf berufen, dass das Telephon an sich nicht ein ganz zuverlässiges Beförderungsmittel für Nachrichten sei und die betreffende Firma sich daher eines ganz ungeeigneten Mittels bedient hätte, denn A. bekundet selbst, dass dem von ihm besonders dargelegten Gespräch über die den Gegenstand des Rechtsstreits bildende Angelegenheit schon telephonische Gespräche vorangegangen seien. Die Beklagte hat also dadurch selbst das

Telephon als geeignetes Beförderungsmittel zur Besprechung des fraglichen Geschäfts anerkannt. Bei der als erwiesen festgestellten Sachlage durfte die Klägerin voraussetzen, dass die Beklagte die rechtzeitige Zuerollung der Ware betreiben würde, nachdem sie sich hierzu direkt bereit erklärt hatte. Der auf die seitens des Speditours nach Ablauf des 31. Juli erfolgte, angeblich verspätete Zuerollung gestützte Einwand widerspricht den Grundsätzen von Treu und Glauben im Handelsverkehr und ist also nicht zu beachten.»

Hiezu führt Prof. Meili in Zürich in der deutschen Juristenzeitung folgendes aus:

1) Er sehe absolut nicht ein, aus welchem rechtlichen Grunde der Satz abgeleitet werden dürfte, dass die blosse faktische Einräumung des Telephonegebrauches oder die Ermöglichung desselben eine rechtliche Verantwortlichkeit und Haftpflicht für die Erklärungen begründen solle und könne. Die Angestellten sind in unendlich vielen Fällen in die faktische Lage versetzt, Handlungen an der Stelle ihrer Prinzipale vorzunehmen; allein es wäre doch völlig unverständlich, überall eine Verantwortlichkeit des Prinzipals zu präsumieren. Sie können auch Wechselformulare, die im Bureau liegen, fälschen oder Checks; allein wer wird dann schlankwegs behaupten, dass dafür der Prinzipal hafte? Meili giebt auch nicht zu, dass gegenüber dem Verkehre eine Rechtspflicht bestehe, den Telephonapparat in eine besondere Hut zu nehmen und dafür zu sorgen, dass er uur von solchen Personen benutzt werden könne, welche rechtsverbindliche Erklärungen abgeben dürfen. Eine derartige Dilligenzpflicht bezüglich der Verwahrung des Telephonapparats zu verlangen, wäre ganz unzweckmässig und völlig unnatürlich. Der Telephonapparat würde damit ausgeschlossen für eine ganze Reihe von Gesprächen, denen zwar jede juristische Bedeutung abgeht, die aber doch für den Verkehr wertvoll sind. Ein Telephonapparat muss gerade, um seinen Zweck erreichen zu können, an einer leicht zugänglichen Stelle angebracht sein, damit Angestellte, Kunden, Hausgenossen, u. s. w. damit ganz nach Belieben operieren können. Wenn also ein Angestellter vermöge der Benutzung des Telefons seines Prinzipals Erklärungen für denselben abgibt oder entgegennimmt und beantwortet, so ist in jedem einzelnen Falle zu untersuchen, ob er zu dem, was er that, nach seiner ganzen Stellung berechtigt war. Und es kommen also hier naturgemäss diejenigen Bestimmungen zur Anwendung, die auch sonst im gewöhnlichen Rechtsverkehre gelten. Meili erlärnt an die Sätze über die Prokuristen, Handlungsgehilfen, u. s. w. Dass aber ein gewöhnlicher Commis deswegen den Prinzipal schlechthin verpflichten könnte, weil er sich des Telefons bedient, das verstehe er nicht. Das Telephon ist doch nicht ein juristischer Umschaltapparat, der den Nichtberechtigten zu einem Berechtigten machen könnte. Auch weiss ja jedermann, dass das Telephon mit Irrtümern und Missbräuchen verbunden ist, und wer im Rechtsverkehre so handelt, als ob er ihm das unbedingtste Vertrauen entgegenbringen dürfte, giebt sich entweder absichtlich einer Selbsttäuschung hin oder er heuchelt sich etwas vor, das er bei einigem Nachdenken nicht als richtig ansehen kann. Wenn man also hier von Verkehrstreue oder von der bona fides spricht, so darf man damit nicht den Gedanken verbinden, der Besitzer eines Telefons solle bestimmte Massnahmen treffen, dass kein Unbefugter antworte, oder dass er für unkundige oder unsorgfältige Zuhörer verantwortlich sei, sondern die bona fides fordert in erster Linie, dass derjenige, der sich des Telefons bedient, sich daran erinnere, dass der ganze Apparat einen etwas brechlichen Charakter an sich trägt und dass er keine Garantie schafft für die rechtliche Garantie und die persönliche Kompetenz eines Angestellten. In dieser Beziehung liegt eine gewisse Analogie zwischen Telephon und Telegraph vor. Und nun bestimmt § 120 des D. BGB.: «Eine Willenserklärung, welche durch die zur Uebermittlung verwendete Person oder Anstalt unrichtig übermittelt worden ist, kann unter den gleichen Voraussetzungen angefochten werden, wie nach § 119 eine irrtümlich abgegebene Willenserklärung.» Diese Gesetzesbestimmung hat eine im Telegraphenrechte vielfach diskutierte Frage für das Deutsche Reich zur Erledigung gebracht.

Zur Verhütung von Missverständnissen wird noch angeführt, dass der Prinzipal einem vermittelt seines Telephonapparates Getäuschten ungesäumt, d. h. sobald er davon erfährt, Mitteilung zu machen hat, wenn er nicht nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen verantwortlich werden will. Ein Schweigen könnte und müsste als Genehmigung aufgefasst werden. Der in Handel und Verkehre unentbehrliche gute Glaube und die Ordnung des Geschäftsverkehrs fordern, dass ein Dritter, der in dieser Weise in einem Irrtum versetzt wird, aufgeklärt werde. Diese Rechtspflicht ist aber nicht eine Folge des Telephonverkehrs, sondern eine solche der allgemeinen Rechtsordnung.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		17 novembre.		24 novembre.		17 novembre.		24 novembre.	
Encaisse mé-tallique	Portefeuille	fr.	fr.	fr.	fr.	Circulation de billets	fr.	fr.	fr.
3,054,892,408	915,198,411	3,056,521,738	882,456,782	3,774,990,980	771,880,525	3,717,846,840	780,718,885		
Niederländische Bank.									
12. November.		19. November.		12. November.		19. November.			
Metallbestand	Wechselportfeuille	fr.	fr.	fr.	fr.	Notencirkulation	Conti-Correnti	fr.	fr.
181,858,272	82,026,185	181,802,248	81,127,619	219,889,005	28,429,722	219,450,280	24,770,679		

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich.

- 3 1/2 % Anleihen von Fr. 25,000,000 vom 30. November 1889.
- 3 1/2 % „ „ Fr. 15,000,000 vom 7. April 1894.
- 3 1/2 % „ „ Fr. 10,000,000 vom 13. Juni 1896.
- 3 1/2 % „ „ Fr. 15,000,000 vom 19. Februar 1898.

A. Verzinsung der Obligationen.

Die am 30. November 1898 fälligen Semestercoupons obiger Anleihen werden vom Verfallstage an mit Fr. 17.50 Cts. gleich R.-M. 14.10 Pfg. per Obligation à Fr. 1000 mit Fr. 8.75 Cts. » » 7.05 » » à Fr. 500 bei folgenden Zahlstellen in den üblichen Geschäftsstunden eingelöst:

Zürich:	Stadtkasse und Kreiseinnehmerien. Schweizerische Kreditanstalt. Aktiengesellschaft Leu & Cie. Zürcher Kantonalbank und Filialen. Schweizerischer Bankverein. Eidgenössische Bank. Bank in Zürich.
Bern:	Kantonalbank von Bern.
Basel:	Schweizerischer Bankverein. Basler Handelsbank. (OF 7681)
Freiburg:	Herren Weck & Aeby.
St. Gallen:	Kantonalbank St. Gallen.
Genf:	Union financière de Genève. Banque de Paris et des Pays-Bas.
Glarus:	Bank in Glarus.
Lausanne:	Banque cantonale vaudoise.
Neuenburg:	Herren Pury & Cie.
Berlin:	Direktion der Diskontogesellschaft. Deutsche Bank. Berliner Handelsgesellschaft. Bank für Handel und Industrie.
Darmstadt:	Bank für Handel und Industrie.
Frankfurt a. M.:	Herren M. A. von Rothschild & Söhne. Filiale der Bank für Handel und Industrie.
Paris:	Banque de Paris et des Pays-Bas.

B. Rückzahlung von Obligationen.

1. Anleihen von 25,000,000 Franken vom 30. November 1889. Bei der neunten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1898 ausgelost worden:

Serien	Obligationen
Nr. 34	Nr. 3301—3400
» 42	» 4101—4200
» 59	» 5801—5900
» 69	» 6801—6900

2. Anleihen von 15,000,000 Franken vom 7. April 1894.

Bei der vierten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1898 ausgelost worden:

Serien	Obligationen
Nr. 381	Nr. 38,001—38,100 à Fr. 500
» 425	» 42,401—42,500 » Fr. 500
» 262	» 26,101—26,200 » Fr. 1000

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem Rückzahlungstermin auf. Zürich, den 19. November 1898.

(1064) Der Finanzvorstand der Stadt Zürich.

Tannerie de Vevey.

L'assemblée générale des actionnaires de la Tannerie de Vevey est convoquée pour le samedi, 17 décembre prochain, à 4 heures du jour, à l'Hôtel-de-Ville de Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs et corroboration des comptes au 31 octobre 1898.
- 2° Décision sur la répartition du solde disponible.
- 3° Nomination de deux contrôleurs.
- 4° Confirmation de l'autorisation de vente d'immeubles.
- 5° Propositions individuelles.

Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de la Tannerie dès le 8 décembre.

Les actions doivent être déposées jusqu'au 16 décembre au Crédit du Léman ou chez M. G. Montet, à Vevey, qui délivreront des feuilles de présence.

Vevey, le 23 novembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président: G. Montet. Le Secrétaire: E. Paschoud.

(1066)

Die

Thurgauische Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen staatsgarantierte

3 3/4 % Obligationen,

gegenseitig 3—5 Jahre unkündbar, auf Namen oder Inhaber lautend, von 500 Franken an in beliebigen Stücken,

3 1/2 % Sparhefte

bis auf 3000 Franken für einen Einleger.

(OF 6806)

Weinfelden, 10. September 1898.

(8571)

Die Direktion.

Brauerei zum Cardinal in Basel.

Einladung

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf

Freitag, den 16. Dezember 1898, nachmittags 3 Uhr,
im I. Stock des Cardinal, Freiestrasse 36.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1898.
- 2) Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Herren Revisoren und Décharge-Erteilung an den erstern.
- 3) Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz und Festsetzung der Dividende. O 7247 B
- 4) Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 1,500,000 und Festsetzung des Nominalwertes der alten und neuen Aktien auf Fr. 500; Neuordnung der Reserven, Auftrag an den Verwaltungsrat zur Ausführung der erforderlichen Massnahmen für diese Beschlüsse.
- 5) Abänderung der Statuten (§§ 4, 14, 19, 23, 24 und 26).
- 6) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Jahr 1898/1899.
- 7) Erneuerungswahl für die zwei, laut Statuten, austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Bericht des Verwaltungsrates und der Herren Revisoren, sowie die Jahresrechnung und Bilanz sind vom 5. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit im Geschäftslokal der Gesellschaft und bei den Herren Zahn & Cie in Basel. Bei letztern können die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Deponierung der Aktien vom 5. bis 10. Dezember bezogen werden.

(1065)

Der Verwaltungsrat.

Banque hypothécaire suisse à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le 31 janvier 1899 les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1893, série E, 4 %.

Nos 4056, 4120, 4157, 4188, 4198, 4346, 4355, 4507, 4515, 4714, 4770, 4884, 4942.

Emprunt de 1894, série F, 3 3/4 %.

Nos 5124, 5127, 5269, 5340, 5476, 5482, 5556, 5735, 5742, 5757, 5875, 5951, 5962.

Emprunt de 1896, série G, 3 3/4 %.

Nos 6076, 6148, 6189, 6339, 6381, 6389, 6463, 6490, 6747, 6830, 6861, 6994.

Emprunt de 1897, série H, 3 3/4 %.

Nos 7036, 7132, 7139, 7245, 7433, 7466, 7558, 7604, 7796, 7811, 7830, 7908.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 janvier 1899:

- à Soleure: à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
- à Bâle: » » Banque commerciale de Bâle,
- à Berne: » » Banque commerciale de Berne,
- » » » Banque fédérale, société anonyme,
- à Fribourg: chez MM. Weck, Aeby & Cie, banquiers,
- à Lausanne: » » Ch. Masson & Cie, banquiers,
- à Zurich: au Crédit suisse.

Les obligations série A, n° 128, série C, n° 2598, et série D, n° 3112, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1898 n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Soleure, le 22 octobre 1898.
(995)

Banque hypothécaire suisse.

Die

Zürcher Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen (M 9926 Z)

3 3/4 % Obligationen

zu Gunsten des Inhabers lautend, kündbar nach vier Jahren auf drei, resp. sechs Monate, in Stücken von 500, 1000 und 5000 Fr. mit Halbjahrescoupons. Zürich, den 15. Oktober 1898.

(1043)

Die Direktion.

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über Vlissingen (Holland)-Queenboro.

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.

Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

	Tagdienst	Nachtdienst
Basel	Bad. Bahn	ab 6 ⁰⁰ Nachm.
	Centralbahn	ab 9 ⁰⁰ Nachm.
		an 7 ⁰⁰ Nachm.
London (Holborn Viaduct)		9 ⁰⁰ Vorm.
		9 ⁰⁰ Vorm.
		7 ⁰⁰ Vorm.
Basel	Bad. Bahn	ab 8 ⁰⁰ Vorm.
	Centralbahn	an 1 ⁰⁰ Nachm.
		8 ⁰⁰ Nachm.
		8 ⁰⁰ Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preiserhöhung) via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel bei den Agenten Hediger & Cie. Claragraben 54, Basel. (1062)

Die Anglo-Continental Commercial Co. Ltd., Basel, erlaubt sich, die Betreffenden auf ihre grossen Vorräte von indischem, chinesischem und Ceylon-Thee, von sorgsam ausgewählten Qualitäten, aufmerksam zu machen, und bittet, ihre Preise und Qualitäten zu vergleichen, bevor Bestellungen im Auslande gemacht werden. Preislisten und Proben werden jedem Theegeschäft auf Verlangen gern gesandt. (823)

Die Metallgiesserei u. Armaturenfabrik Lyss

(Kanton Bern)

ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Etablissement umfasst ein Metallgiesserei- und Armaturenfabrikgebäude, ein Giessereigebäude mit Werkstätten, die zugehörige Wasserkraft mit Wasserwerk und Transmissionen und sämtliche zum Fabrikbetriebe nötigen Maschinen und sonstigen Einrichtungen; ferner drei Dependenzgebäude und das ganze Fabrik-Areal. Auf Wunsch wird auch das Warenlager mit in Kauf gegeben. (H 4730 Y)

Das Etablissement, in centraler Lage und an einem Eisenbahnknotenpunkt, beschäftigt derzeit ca. 100 Arbeiter, erfreut sich einer ausgedehnten, soliden Klientschaft und einer nachweisbar stetigen Betriebszunahme. Die Fortsetzung der Fabrikation bis zur Uebertragung derselben an den Käufer wird zugesichert.

Kapitalisten werden auf diese Kaufsofferte besonders aufmerksam gemacht. Für nähere Auskunft wende man sich an

Notar **A. Hochuli,**
Lyss (Kt. Bern).

(1069)

Elektrische Strassenbahn Zürich-Höngg.

Ausserordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 27. November 1898, nachm. punkt 3 Uhr,
im Rebstock in Höngg.

Traktanden:

- 1) Berichterstattung des Verwaltungsrates.
- 2) Antrag des Verwaltungsrates betr. Erstellung von drei Weichen.

NB. Als Ausweis können die Aktientitel beim Eintritt ins Lokal vorgezeigt werden, oder es können vorher gegen Angabe der Aktiennummern bei Herrn Präsident Grossmann in Höngg Stimmkarten bezogen werden.

Die Herren Aktionäre werden zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen geziemend eingeladen.

(1053¹)

Der Verwaltungsrat.

Ziegelei Paradies

Aktiengesellschaft mit Sitz in Unterschlatt.

Die Tit. Aktionäre werden andurch eingeladen, die zweite Einzahlung von 80%, gleich Fr. 150 per Aktie, bis spätestens zum 10. Dezember nächsthin an die

Bank in Schaffhausen

zu leisten. Bei der Einzahlung sind die Interimsquittungen zum Umtausch gegen die eigentlichen Interimscheine vorzulegen.

Paradies-Unterschlatt, den 24. November 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **H. Wehrli.**

Der Sekretär: **Ed. v. Waldkirch.**

(1070)

Konkursliquidation.

Detailverkauf der Buchhandlung Maurice von Stern

beim Haupteingang im Metropol Fraumünsterstr. 12

Der Verkauf dauert alle Werktage von morgens 9—12 Uhr und nachmittags 2—7 Uhr.

Bedeutend reduzierte Preise (bis 50% des Ladenpreises) und das reichhaltige Lager lassen zahlreiche Kaufs Liebhaber erwarten. (H 5677 Z)

Das Lager besteht in:

Prachtwerken, wissenschaftlichen Werken, Romanen, Novellen, Klassikern, Gedichten, **Militaria**, literarischen Werken aller Hauptsprachen, volkswirtschaftlichen, juristischen, sozialpolitischen und staatsrechtlichen Schriften, religiösen Werken, Zeitschriften, einer grossen Anzahl Lehrmitteln, Märchen, Humoresken, Satiren, Reiseliteratur, Länder- und Völkerkunde, naturwissenschaftlichen und medizinischen Schriften, Photographien, Adress- und Ansichtskarten, Bilderbüchern etc.

— Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts- u. Neujahrs geschenken. —

Zürich V, am 19. November 1898.

Konkursamt Riesbach.

(1058¹)

A. Bachmann, Notar.

Gemäss Art. 4 der Statuten werden die Aktionäre der

Aktienbrauerei Basel

zur

fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag, den 16. Dezember 1898, nachmittags 4 Uhr,

in den

obern Saal der Zunft zu Rebluten in Basel

eingeladen.

(H 5505 Q)

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1897/1898, sowie des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Feststellung der Dividende.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates mit Amtsdauer bis 1901.

Eintrittskarten sind gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz nebst Jahresbericht zu beziehen bei dem Bureau der Gesellschaft und bei den Herren Ehinger & Cie und E. La Roche Sohn vom 5. bis 15. Dezember.

Vom 3. Dezember an liegt die Rechnungsaufstellung und der Revisionsbericht in Original im Bureau der Aktienbrauerei zur Einsicht der Aktionäre auf Basel, den 23. November 1898.

Namens des Verwaltungsrates der Aktienbrauerei:

Der Vicepräsident:

Fritz Vischer-Bachofen.

(1067)

Der Sekretär:

H. La Roche-Burckhardt.

Société suisse des spiraux.

Assemblée générale extraordinaire

le lundi, 5 décembre 1898, à 4 heures de l'après-midi,
à l'Hôtel Central à la Chaux-de-Fonds.

Ordre du jour:

- 1° Rapport sur la marche de la société.
- 2° Création d'une nouvelle fabrique à la Chaux-de-Fonds.
- 3° Divers.

La Chaux-de-Fonds, le 23 novembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Secrétaire:

Le Président:

(1071²)

Paul Dittshelm. L.-C. Girard-Gallet.

Société suisse des spiraux.

Messieurs les actionnaires sont invités, conformément à l'art. 7 des statuts, à effectuer un second versement de 50% sur le montant de leurs actions, d'ici au 25 décembre prochain, au domicile de la Banque fédérale (s. a.), comptoir de Chaux-de-Fonds.

La Chaux-de-Fonds, le 23 novembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Secrétaire:

Le Président:

(1072²)

Paul Dittshelm. L.-C. Girard-Gallet.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des **M. von Stern**, Buchhändler, von Reval (Livland), wohnhaft gewesen in Zürich V, kommen Montag, den 28. November 1898, abends 5 Uhr, im Restaurant Alb. Muggler, Dufourstrasse 128, in hier, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

- 1) Eine grosse Anzahl Buchguthaben. (H 5695 Z)
- 2) Zwei Lebensversicherungspolice.
- 3) Ein Türkenlos, 1 Kongostaalos, 1 Mailänderlos, 1 Barlettalos, 1 Serbentabaklos.

Zürich V, den 21. November 1898.

Konkursamt Riesbach:

(1068)

A. Bachmann, Notar.

Banque d'Escompte et de Dépôts Lausanne.

Nous recevons jusqu'à nouvel avis des (H 11984 L)

dépôts de 5 à 6 ans de terme à 4%.

(1028¹)

La Direction.

Bureaux- und

Geschäfts-

(M 10125 Z)

Einrichtungen

übernimmt und liefert prompt unter Garantie

H^{ch} Lips, Möbelfabrik,

(1016¹)

Zürich I und Altstetten.

Henrici & Kaufmann

(agents de change agréés par l'état),

II, Elisabethenstrasse, Bâle.

Ordres de bourse.

Fonds publics.

(518¹) Placements.

Gérance de fortunes.

Stahlspähne

für Parquetböden,

Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität

liefert die Stahlspähnefabrik (16¹)

H. Kleinert & Cie. in Biel.